

Polaer Tag

Wochentags, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklamungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Plaza Earl Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige werden von allen größeren Anklamgungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 80 h für eine einzelne Zeile mit 60 h für die Zeitung, ein doppelseitiges Blatt im kleinen Auge mit 4 Seiten, ein seitgedrucktes mit 8 Seiten berechnet. Für zweite und sobald eingestellte Inserate wird der Betrag nicht verdreifacht. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos und die Redaktion blaue Seite 2, 1. Stock. — Telefon von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezahlbedingungen: mit einem Monat 2 K 40 h, vierzehnmal 7 K 20 h, halbjährig 14 — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Für die Redaktion verantwortlich Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic.

VIII. Jahrgang

Pola, Dienstag 1. Oktober 1912.

An die P. T. Abonnenten!

Die P. T. Abonnenten werden höchst ersucht, die fälligen Abonnementsgebühren durch die beigelegten Erlagscheine rechtzeitig zu entrichten und eventuelle Adressänderungen bekanntzugeben, damit keine Störung in der Zustellung des Blattes eintrete!

Die Administration.

Mobilisierung in Bulgarien und Serbien.

Die in letzter Zeit sich häufenden und auch im Exposé des Grafen Verchtoff zum Ausdruck gebrachten bedrohlichen Nachrichten über bevorstehende kriegerische Ereignisse auf dem Balkan scheinen nun doch feste Formen anzunehmen, wie die untenstehenden telegraphischen Meldungen über gleichzeitige Mobilisierungen in Bulgarien und Serbien beweisen.

Doch es sich in vorliegendem Falle nicht um ein zufälliges Zusammentreffen handelt, sondern vielmehr um die offizielle Bestätigung eines bisher stets gelegneten Waffenbündnisses der Balkanstaaten, dürfte nun für jedermann und auch speziell für unsere Freiheit beschwichtigende Diplomaten klar sein.

Auch der Zweck dieser Mobilisierungen liegt auf der Hand. Während nämlich bisher stets die Grenzwischenfälle und die türkischen Truppenansammlungen an den Grenzen das beunruhigendste Element hingestellt wurden, dürfte es sich ohne Zweifel nicht in einer Defensivsonderum um eine Versöhnung der ländigeren Kleinstaaten auf dem Balkan gegen die durch den Krieg mit Italien tatsächlich geschwächte Türkei handeln.

Inwieweit die sich nun entwickelnden Ereignisse auf unsre ar dem Gesicht der Balkaninsel äußerst stark interessierte Monarchie rückwirken werden, dürfte die allerhöchste Zukunft lehren.

Richtigend die eingelängten Telegramme: Sofia, 30. September. Die bulgarische Telegraphen-Agentur meldet: Infolge der in den letzten zwei Tagen eingetroffenen alarmierenden Nachrichten betreffend die Konzentrierung beträchtlicher türkischer Streitkräfte in

der Umgebung Adrianopels und an der bulgarischen Grenze, sah sich die bulgarische Regierung, um jeder Eventualität zu begegnen, genötigt, die Mobilisierung zu proklamieren.

Belgrad, 30. September. Der König von Serbien hat die allgemeine Mobilisierung der serbischen Armee angeordnet. Die Slavschina ist für den 4. Oktober einberufen.

Schwache Friedenshoffnungen.

Wien, 30. September. Aus informierten Kreisen wird der "Neuen Freien Presse" mitgeteilt: Die Kriegsbesorgnisse haben sich heute gemildert. Es muß an der Hoffnung festgehalten werden, daß es den vereinten Vereinigungen der Mächte, die ja nicht nur in der Thürkei, sondern auch bei allen ersten Faktoren der Balkanstaaten Verständnis finden, gelingen wird, den Frieden aufrechtzuhalten.

Politisch-militärische Wochenschau.

Um 24. v. M. wurden die Delegationen mit einer Chronrede eröffnet, die zuerst kurz gehalten, vor allem die freundschaftlichen Beziehungen der Monarchie zu allen Mächten konstatiert, die Sympathien für die Friedensbestrebungen zwischen Italien und der Türkei, anzrückt, die Erhaltung des Status quo auf dem Balkan als den Wunsch sämtlicher Mächte bezeichnet und endlich der Ausgestaltung der bewaffneten Macht gedenkt, die sich mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Monarchie auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt. Sowohl in der österreichischen wie in der ungarischen Delegation wurde seitens der Ausschüsse für das Auswärtige das Budget des Auswärtigen bewilligt. Die Beratungen der Generalausschüsse nehmen einen normalen Verlauf. Die ungarische Opposition, auf deren Verhalten man einigermaßen gespannt war, versuchte auch in Wien zu demonstrieren und es fehlte nicht an Ansprachen und Dankreden auf dem Staatsbahnhofe. Die Demonstration selbst, bestand aber nur in einem Protest des Grafen Karolyi von der Galerie des Sitzungssaales der ungarischen Delegation aus.

Auf der Balkanhalbinsel ist die Lage wohl so ungeläufig wie nur jemals. Dass das von der Pforte veröffentlichte Protokoll des Ministerrates, betreffend Reformen im Reich, ein heute sehr überflüssiger Beweis dafür ist,

dass das Papier gebürgt ist, könnte schon allgemeiner bekannt sein, als es ist, und es würde manche sogenannte Enttäuschung ersparen, wenn man dem Papier in unserer materialistischen Zeit nicht Gott weiß welche mythischen Kräfte zuschreibt. Bulgariens Kriegsgeist bereitet den Signatur- und Status quo-Mächten schwere Sorgen, was aber weder Kreter noch Samioten hindert, durch Empörung und bewaffneten Widerstand gegen die türkische Musterwirtschaft die Lage noch mehr zu verwirren.

Kretische Freischaren sind auf Samos gelandet und haben im Verein mit den aufständischen Samioten die türkischen Truppen angegriffen. Die Wahrheit über den Ausgang des Kampfes dürfte sobald nicht zu erfahren sein, da die Griechen wie gewöhnlich nur von einem Toten und einem Verwundeten berichten, getreu jener Art, nach der sie bisher im ganzen tripolitanischen Kriege ungeschärft 10 Tote und 20 Verwundete zu beklagen hätten. Doch ist fast gleichzeitig — den Pazifisten zuliebe — der Handelsminister Stephanos Pascha über Wien und Frankreich nach der Schweiz gereist, um die Verhandlungen mit Italien fortzusetzen.

Der russische Minister des Äußeren, Gajsonov, ist nach England gegangen, wo er Verhandlungen mit dem Staatssekretär Sir Edward Grey, dem französischen Botschafter Cambon, dem türkischen Botschafter Lewis Pascha hatte, aber auch die Gesandten Serbiens und Bulgariens empfangen hat. Er wurde in Balmoral auch vom König empfangen und es ist sehr wahrscheinlich, daß das Schicksal Persiens sich bald entscheiden wird.

Die deutsche Diplomatie hat einen schweren Verlust erlitten: der Botschafter in London, der langjährige geschickte Vertreter Deutschlands in Konstantinopel, Freiherr Marschall von Bieberstein, ist am 24. September in Badenweiler, wo er sich zur Erholung aufhielt, gestorben. Mit ihm verliert Deutschland einen fähigen Diplomaten, auf den man gerade in bezug auf die gewiß nicht einwandfreien Beziehungen zu England, besondere Hoffnungen gesetzt hatte.

Kautschukstempel liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola

Goldfieber.

Roman von Edmund Michal.

Wir können es wagen. Es wird uns kein Haar geklämt werden, stammte Huggins bei.

Dann haben wir gute Aussichten. Mich nicht das Geld bei der Geschichte!

So geht's auch mit. Ich möchte das Ge- höft einmal erlebt wissen.

Stamm! Nun, wirf mal einen Blick darüber, wo der "Cannon der Hundert Palästen" liegt. Waren wir nicht verrückt damals, als wir mit Mac Hale auszogen? Wie vom Teufel sollen die drei Gipfel da auf dieser Seite in jene Richtung fallen? Das möcht ich gern wissen.

Sacramento Dick wies mit der Hand zur Rechten, wo, eine ganze Anzahl von Meilen entfernt, drei Facken aus der Kammrinne der Sierra aufstanden.

Gewiß! Das war eine mächtig falsche Linie, die den Cannon mit dem Platz hier verbinden sollte!

Hol mich der Henker, wenn das die Linie der Kitz Ester folgte, als er seinen Partner verlor. Warum hat er dann aber Mac Hale und uns andere auf die falsche

Fährte geheft? Am Ende war es vielleicht Cromer, — der die Belohnung auszahlte? Nein. Der führte ja nur die Anweisungen Kitz Ester aus.

Dann muß Ester einen guten Grund haben, den alten Notar am Narrenseil herumzuführen. Ich will gehenkt sein, wenn es ihm nicht lieber war, daß der Leichnam gar nicht gefunden würde.

Das habe ich ja immer behauptet, seit wir hier sind. Aber dann, wie ist das zu verstehen, wenn doch der Bursche Clarence den Toten beerben soll? Es heißt ja, das Vermögen könne nicht ausbezahlt werden, bevor der Leichnam dem Gericht ausgeliefert wird. Das ist eine verworreng Geschichte wie mir scheint. Und außerdem ist Kitz Ester seit jenem Tag nicht mehr in die Wüste hinaus. Das ist auffallend!

Na, es hat ihn um ein Haar das Leben gekostet, hat jetzt müchtig Respekt davor. Mag sein. Aber wenn wir den Leichnam finden, entdecken wir möglicherweise noch einen anderen Grund dafür. Es war übrigens eine schlaue Idee von mir, Ester sein Maultier abzukaufen.

Du meinst Juan?

Jawohl. Weißt Du noch, wie der junge Mann auf den Gedanken kam, daß uns Juan

den Weg von der anderen Seite zeigen sollte? Nun, eben fällt mir ein, daß das Tier vielleicht wieder den Heimweg findet. Es hat ja den Weg mehr als einmal gemacht.

Das ist nicht so dumm.

Daher wird uns das Tier, wenn der Mann nicht allzuweit vom Weg liegen blieb, hübsch nah an den Platz hinführen. Ich meine, wir brechen heute nachts auf.

Und lassen Ester hier allein?

Das scheint seine Absicht zu sein. Er erhebt keinen Anspruch mehr auf uns. Außerdem wird es gut sein, wenn er nicht weiß, welchen Weg wir einschlagen — ist unnötig, daß er uns das Spiel verbirgt, der verschleierte Kerl, wenn er einen Grund hat, die Sache zu vertuschen. Wir wollen heut nachts abziehen — im Mondchein.

Du hast recht, Dick. Wir wollen unsere Ausfahrt bereithalten — wollen uns gleich daran machen!

Mittags, als Kitz Ester bemerkte, daß die Goldgräber sich für ihre Abreise vorbereiten, behielt er von seinem hochgelegenen Ausguck aus ein wachsames Auge über sie, ohne daß sie es merkten.

Er war gerade in einem Zustande der Betrunkenheit, der ihn die verschiedenen Nachteile gerade noch erkennen ließ, die es für

ihn h. allein neigu einer

Als aus d der bi Sache die R mault herum finden ihm d an ei bende Da

nur Schli seine bald verwe

All obach mi D kiste

dass die Geschäftsleute ihre Korrespondenzen mittels recommandierter Schreiben besorgen, anderseits zeigt gerade der vorliegende Fall, daß zahlreiche wichtige Schreiben unrelomandiert zwischen den Streitteilen gewechselt wurden und nicht verloren gingen; es konnte aber der Verlust auch wohl nicht vermumt, daß gerade das Schreiben vom 24. Oktober 3. nicht an seinen Bestimmungsort gelangen erde.

Wichtig für Verfrächter. Aufsorge erfüllung des k. k. Eisenbahministeriums werden wegen außergewöhnlichem Güteran- ange auf sämtlichen Linien der k. k. öster- reichischen Staatsbahnen mit Ausnahme der Slatinischen Linien und der Stationen steht k. k. Stb., Triest-Freihafen k. k. Stb. d. Triest-F.-J.-Freihafen die tarifmöglichen befürten mit Wirkamkeit vom 1. Oktober 12 bis auf weiteres auf 6 Tagesstunden abgesetzt. Zugleich werden auch die Ladeten auf den Industrie- und Schleppgeleit bei einfacher Lademanipulation auf 6, bei peiter Lademanipulation auf 9 Tagesstun- herabgesetzt.

Personales. Der Kaiser hat die Ueber- me des Kontreadmirals Georg Ritter von Hmayer auf sein Ansuchen in den Ruhe- d. (Domizil: Wien) angeordnet und ihm diesem Anlass das Ritterkreuz des Leo- Ordens mit Nachsicht der Tage verliehen. **Delegationen und Kriegsmarine.** Verhandlungen der Ausschüsse beider De- litionen sind im vollen Gange: Sie boten er nebst manchen guten und sachlichen Führungen auch Reden, die viel Unkennt- bilden. Da hat zum Beispiel ein Mit- der österreichischen Delegation über das nötig hohe normale Marinebudget ge- gleichzeitig aber verschiedene Gebühren Lohnhöhungen gefordert, ohne jedoch geben, wie und woher die Mittel genommen werden sollen. Die zugehörige Partei- hat natürlich in ähnlicher, absprechen- sonart sekundiert und ist bei dieser Ge- jet über eine Erklärung des Grafen Scuccoli hergeschafft, in der dieser den von 25 Tonnen argentinischen Fleisches erklärte. Die Kriegsmarine führt argen- es Fleisch ein, den Bewohnern der rchie wird es aber verweigert. — so man. Das ist nun wieder eine Irre- gung der breiten Öffentlichkeit und da in den Kreisen dieser Presse die Wahr- nau kannte, so stellt sich das ganze nur beabsichtigte Verhängnis als ein Ma- dar. Die Kriegsmarine hat nicht nur Anlaß, argentinisches Fleisch einzufüh- ändern sie könnte solches überhaupt gar rauschen. Wie stellt man sich in den dieser alles besser Wissenden die Ver- ang unserer Kriegsschiffe auf Basis der argentinischen Fleisches vor? Das er direkt noch indirekt, also auch nicht entscheidbar möglich, da in jedem Ernst- gange Apparat schon am ersten Tage i würde. Sowohl der sehr schmale g in das Mittelmeer, wie auch der zu den deutschen Häfen sind in den der Flotten der Westküste und vom t der Kriegserklärung an wird kein Schiff den Hafen von Triest oder einen österreichischen Hafen erreichen. Eine here Verpflegsbasis dürfte sich also die der Marineverwaltung wohl nie wäh- e Mitnahme argentinischen Fleisches zu übern ist also lediglich nur eine Er- gewesen, die dem "Gefriere" und nicht dem "argentinischen" galt, weil eventuelle günstige Erfah- die Schaffung von Gesrieranlagen e Einrichtung von Kühlvorrichtungen a Schiffen zur Folge hätten, womit "provisionierung wesentlich erleichtert Zebe andere Auslegung ist mögliche ation.

"Viribus unitis". Der Dread- "Viribus unitis" wird, wie wir er- schon in den nächsten Tagen das Dok- morauf die Artillerieanlagen einer lung unterzogen werden sollen. Die In- lage erfolgt noch im Laufe dieses Vorrats wird die vom österreich- stolzvereine gespendete prachtvolle in feierlicher Weise überreicht werden, x voraussichtlich durch die Präsiden- hiesigen Ortsgruppen (Pola und San- o) des De. F. G. Es wird bei die- rasse eine feierliche Messe gelesen wer-

reichische Seefischerei. Wäh- Betriebsjahr 1910/11 einen empfind- lichgang in dem Ergebnisse der öster- reichischen Seefischerei zeigte, kann, wie uns wird, seit April 1. J. wieder eine größere Erfolglosigkeit der adriati- sche- und Küstenfischerei konstatiert 1909/10 waren bei 485 Millionen scha gesangen und teils in frischem,

taus in konserviertem Zustande in den Han- del gebracht worden. Pro 1910/11 ging aber die Ausbeute auf 432 Millionen Stück zu- rück, was einen Ausfall von rund 3 Millio- nen Kronen bedeutete. Dem Gewichte nach sonst das Ergebnis pro 1910/11 gegen jenes vorhergehenden Fischereiperiode von 15 auf 109 Millionen Kilo. War damals die Sarbenlauftaube auf fast die Hälfte des Er- trages gesunken und nur der Thunfischfang stationär geblieben, so hat seither erstere einen unverkennbaren Aufschwung zu verzeichnen, der den Ertrag der Periode 1909/10 stark übertreffen dürfte. Auch der Raiffisch und Seekrebsfang vollzieht sich unter günstiger Ausprägung. Man hofft daher, die die österreichischen Küstenländer wirtschaftlich so wichtige, auf ein Dosenzeugnis von 45 Mil- lionen gesunken Sardinienindustrie mit der diesjährigen Saison wieder auf die frühere Umsatzhöhe von 9 Millionen Dosen heben zu können.

Dankdagung. Wir erhielten folgendes Schreiben: "Geehrte Redaktion! Ich ersuche Sie höflich, allen p. t. Herren des Militärstandes, die meine Wahl zum Landtagsabgeordneten durch ihre Abstimmung in hervorragender Weise gefördert haben, meinen ergebenen und verbindlichen Dank öffentlich auszusprechen. Ich werde den Verpflichtungen, die mir durch diese freundliche Unterstützung aufgerichtet wurden, gerne und unter allen Umständen nachkommen. Es wird überall dort, wo es darauf ankommt, mein Bestreben sein, die Interessen dieser meiner gehörten Herren Wähler nachdrücklich zu fördern. Hochachtungs- voll Josef Stichové, Bankdirektor."

Berafschung. Obermaschinenbetriebs- leiter Josef Bischet bitte alle Kameraden, Freunde und Bekannte anlässlich des Schie- bens aus der aktiven Dienstleistung seine be- sten Abschiedsgrüße entgegenzunehmen.

Avalisches. Wir haben schon über den gelungenen Aufstieg des Matlinepiloten, Lt. nienschiffsteuermann Stobucar, berichtet. Wir folgen nun hinzu, daß sich der Apparat des Konstrukteurs Miel bei neuerlichen Aufstiegen, die Sonntag vormittags durchgeführt wurden, vorzüglich bewährte. Einnienschiffsteuermann Stobucar internahm zwei Auf- stiege, die sich glatt vollzogen. Er hielt sich in einer Höhe von 25 bis 30 Metern längere Zeit und führte mehrere planmäßige Bewegungen mit Leichtigkeit durch. Die Landung — besser gesagt, das Erreichen der Wasserfläche vollzog sich in beiden Fällen ta- dellos. Wegen eines geringen Defektes an den Füßen unterblieb ein dritter Aufstieg.

Istria-Trieste. Ab heute geht der Vor- geneisdampfer um $\frac{1}{2}$ Uhr ab und kehrt um $\frac{1}{2}$ Uhr nach Pola. Die zweite Eilline (an Pola 12 Uhr mittags und ab Pola 3 Uhr nachmittags) wurde bis zum nächsten Früh- jahre aufgelassen.

Konkursausschreibung. Das Munizipium von Pola eröffnet auf Grund des § 26 der Statthaltereiverordnung vom 3. November 1900, Nr. 24.096, die Konkursaus- schreibung für 272.442 Kilogramm Salz, das für den Konsum der Gemeindeangehörigen pro 1913 bestimmt ist und im k. k. Verkaufs- magazin von Pirano zum Preise von 14 Kronen 28 Heller für 100 Kilogramm be- zogen werden kann. Die versiegelten Angebote sind bis zum 15. Oktober 1912 beim Munizipium einzubringen, wo alle näheren Bedingungen in Erfahrung gebracht werden kön- nen. Es wird das Angebot desjenigen bevor- zugt werden, der den Konsumenten den billigsten Verkaufspreis zusichert.

Morgenschuß. Vom 1. Oktober wird der Morgenschuß um 6 Uhr morgens gelöst werden.

Ein erstklassiger Dameuwäsche-Ateli- ion in Pola. Wir erlauben uns das p. t. Publikum auf das Wiener Dameuwäsche-Ateli (Via Michiele No. 8) aufmerksam zu machen, mit dessen Eröffnung einem langen Bedürfnisse abgeholfen worden ist. Die p. t. Damen, welche auf bessere und gut passende Wäsche reflektieren (Brautausstattungen, Buzus- wäsche etc.) sind nicht mehr genötigt ihre Aufträge auswärtig ergehen zu lassen, da das hierige Wäsche-Atelier jedem Auftrage, auch dem an- spruchvollsten, nachkommen kann. Näheres im Inneren.

Feuer. Am 28. v. brach im Wäschehofe in der Via Petrarca 16 ein Feuer aus, das von der rasch erschienenen Feuerwehr im Reime erstickt wurde. Der entstandene Schade ist gering. — Im Hause der Finanzwach- hörde, Corsia Francesco Giuseppe, brach in einer Felce ein Rauchfangfeuer aus, das ohne Brandprüfung der Feuerwehr gelöscht werden konnte.

Wegen Egesses. wurden von Sam- tag auf Sonntag mehrere Personen verhaftet. Darunter auch der 40 Jahre alte Kohlen- arbeiter Peter Boico, Via Malcincuerra Nr. 1 wohnhaft, der in einem Gasthause auf dem

alten Versammlungsplatz hinter dem For- derart ergebiete, daß seine Verhaftung genommen werden mußte. Bei der Ver- durchsuchung wurden bei Boico Gläser u. gesunden, die von Diebstählen herüb- sicht worden sind. Es wurde nun gegen Mann auch die Untersuchung wegen Einstiegs eingeleitet, und wenn er Unglück wird er ungefähr da ausfallen, was in der milb bestrafe ehemalige Gemeindea- stelle abgekriegt hat, der sich keinen Zu- reicherung handelt.

Offentliche Gewalttätigkeit. Der Landtagsgänzungswahl am Son- tag es einige hingige Momente, die zu Haftungen führten. Es wurde da u. a. der Steinmetz Bernhard Stafetta, Via E. Nr. 9 wohnhaft, festgenommen, der dem Richterschaftsamt aus politischen Sachen einen Stockschlag über den Kopf setzte.

Ein sonderbarer Verlust. Auf der Weise ist der Arbeiter Edmund Al- dell aus Pola um sein Stad gekommen. fuhr mit einem Freunde vom Montegr in die Stadt und schließt ein. Als er erw- war sein Stad, daß er auf dem Wagen laden hatte, verschwunden. Es ist viell herabgefallen und ein Gelegenheitsfreund sich damit weggemacht. Das Objekt trägt Marke "Puch" und hat einen Wert von 120 Kronen.

Ödwillige Beschädigung. W dieses Deliktes wurden der Mechaniker F. Kreischl aus Karlsbad, Via Giovia Nr. 17, angezeigt. Sie waren beim Be- der amerikanischen Schaukeln, der in der Planatia etabliert ist, angestellt, wurden ihm unerträglich und schädigten ihn deshalb willig, indem sie an den Apparaten aller- ruinierten. Gegen die beiden wurde die C. angezeigt erstaute.

Aus Eisersucht kam es lästlich in Via Nuova zu einer Rauherei. Der S macher Johann Gurisewich begegnete ir der Straße dem Schmied Anton Bawsel, dem er aus Eisersucht in Unfrieden lebt, verlebte ihn durch mehrere Hiebe am Kopf nicht unbedeutlich. Gurisewich wurde fest.

Verhaftung. Johann Ivancich, Ve- ohne Wohnung, wurde verhaftet, weil einen Stall gewaltsam einbringen wollte, man ihn daran hinderte, veranstaltete er einen groben Eiszug, worauf man die Festnahme veranlaßte.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeige

Deutsche Sängerrunde. Heute Dienstag 1. v. findet im oberen Saale der Gewerwirtschaft Hirsch eine Zusammenkunft der Mitglieder statt. Die Herren werden um 1 Uhr abends erwartet.

Cinematograph "Leopold", Via Ser- gia Nr. 37. Programm für heute. Der Titel dieses großen Films genügt, um ein zahlreiches Publikum herbeizurufen: "Die Große der Dämonen." Nährendes Drama in zwei Akten aus dem Leben der fanatischen Brahmanen. Dieses großartige Drama wird den allgemeinen Beifall und einen sicheren Erfolg erzielen. — Außer Programm: Varieté-Künstler.

Cinematograph "Edison", Via Ser- gia Nr. 34. Programm für heute. Wütend röhrendes Drama der Centauro Film in Turin: "Das Testament einer Dame" oder Die Liebe für die Witwe.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbericht

Nr. 274.

Marineoberinspektion: Oberschiffsteuermann Stojan Buciani von Südsberg.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Anton Edler v. Kosas vom 2. Inf. Reg. Nr. 5.

Ärztl. Inspektion: Oberschiffsarzt Dr. Eugen Borelli.

Ursache: 28 Tage Bsch. Robert Szaborits für Österreich-Ungarn. 26 Tage Elektroing. Friedrich Dittrich für Österreich-Ungarn. 21 Tage M. Art. Ing. Johann Bezula für Brag. 14 Tage St. M. W. Bruno Hagnita für Triest. 8 Tage Bch. Arzt Dr. Egon Keller für Fiume, St. M. W. Pasquale Bizzul für Krakau.

Personalverordnung. In den Ruhe- stand wird versetzt: (mit 1. Oktober 1912) der Marineartillerieingenieur 1. Klasse Franz Binder als zum berufsmäßigen Dienste un- tauglich, vorübergehend zu Diensten bei sta- bilen Behörden und Anstalten geeignet. (Do- mizil: Pilzen)

Über die derzeit auf englischen Werften in Bau befindlichen Kriegs- schiffe. Über die derzeit in Bau befind-

Kriegsschiffe bringt der "Lloyd Regio" in seinem Quartal-Bericht folgende: Für die englische Marine stehen gegenwärtig in Bau an Schlachtkreuzern je zwei von Port und Portsmouth mit zusammen 12 Tonnen Displacement, je eines in Devon und Dalmuir mit je 25.000 Tonnen und je eines in Birkenhead und auf mit 23.000 Tonnen, zusammen also Schlachtkreuzer mit 192.000 Tonnen Displacement. Von Schlachtkreuzern sind in Barrow im Bau mit 26.350 Tonnen einer in Clydebank mit 26.500 Tonnen, in Govan mit 18.000 Tonnen und in Yarrow mit 26.500 Tonnen, daher zusammen fünf Schlachtkreuzer mit 118.450 Tonnen Displacement; an geschützten Kreuzern befinden sich zwei in Chatham in Herstellung und je einer in Pembroke, Birkenhead, Clydebank, Dalmuir, Elswick und Govan zu 40 Tonnen, daher zusammen acht geschützte Kreuzer mit zusammen 43.200 Tonnen Wasserverdrängung; an Torpedobootzerstörern im Bau vier in Govan, je drei in Clydebank, Hebburn, Scotswood und Wallsend sowie fünf in Woolston, das sind zusammen 12 Torpedobootzerstörer mit insgesamt 19.190 Tonnen Displacement; an Unterseebooten werden vier in Chatham mit 3160 Tonnen gebaut, neun in Barrow mit 7170 Tonnen und eines in Greenock mit 803 Tonnen, im gesamten also 14 Unterseeboote mit einem Gesamtdisplacement von 11.133 Tonnen. Es ergibt dies insgesamt 58 Schiffe mit 390.853 Tonnen Wasserverdrängung, die zurzeit für die englische Flotte in Bau stehen. Für das Ausland werden zwei Schiffe in Barrow, drei in Elswick und vier in Govan hergestellt, welche neun Schiffe insgesamt 112.160 Tonnen Wasser verdrängen.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbüro.)

Beeidigungen und Audienzen.

Wien, 30. September. Der Kaiser hat heute vormittag in der Hofburg die neuernannten Geheimen Räte, den ungarischen Handelsminister Ladislaus Bedöhy und den Finanzminister von Telezhly sowie die Vizepräsidenten Paul Bedöhy und Jánkowics in dieser Eigenschaft beeidigt. Nach der Beeidigung erließ er Audienzen und empfing den ungarischen Ministerpräsidenten Dr. László von Lukacs, den Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses Grafen Tisza, den ungarischen Justizminister Dr. Székely, den Kriegsminister Hozay und die neuernannten Geheimen Räte.

Wien, 30. September. Der Kaiser empfing heute vormittag den Brinzen Don Jaime von Bourbon in besonderer Audienz.

König Karol — russischer Generalfeldmarschall.

Petersburg, 30. September. Die Pet. Tel.-Agentur meldet: Der Kaiser hat den König von Rumänien zum Generalfeldmarschall der russischen Armee ernannt.

König Georg von Griechenland auf Reisen.

Berlin, 30. September. König Georg von Griechenland traf heute früh mit Gefolge hier ein. Da das strengste Inkognito gewahrt wird, fand kein offizieller Empfang statt. Nur der griechische Gesandte erschien auf dem Bahnhofe. Der König wird heute nach Wien weiterreisen.

Sassonow in England.

Vondon, 30. September. Der russische Minister des Äußern Sassonow hat die letzten Tage seines Besuches in Crewe beim Staatssekretär für Kolonien Marquis of Crewe zugebracht.

Schwerer Unfall des MM. H. Wolf.

Wien, 30. September. Reichsratsabgeordneter Karl Wolf wurde heute nachts auf der Fahrt von Mährisch-Trübau nach Brünn im Coupé von einer schweren Ohnmacht befallen und ist zusammengekrümpt. Beim Falle zog er sich eine schwere Quetschung am rechten Unterschenkel und eine Wunde am rechten Knie zu. Er wurde mit dem Staatsbahnhofzug nach Wien gebracht. Die Rettungsgesellschaft brachte ihn in seine Wohnung.

Teilweise Probemobilisierung in Russland.

Petersburg, 30. September. Die Pet. Tel.-Agentur meldet: Die von den Blättern verbreitete Nachricht von einer Probemobilisierung von sieben Armeekorps in Polen ist falsch. Eine solche Anzahl von Armeekorps ist dort überhaupt nicht vorhanden. In

Wirklichkeit wird in einigen Kreisen zweier Gouvernements die bereits früher im Aussicht genommene Probemobilisierung durchgeführt. Der Probecharakter der Mobilisierung geht schon daraus hervor, daß keine Mobilisierung mit Pferden stattfindet.

Die Vorgänge in der Türkei.

Neue Bombenattentate in Saloniki. Saloni, 29. September. Zufolge unkontrollierbarer Gerüchte über weitere bevorstehende Bombenattentate auf die öffentlichen Gebäude in Saloniki hat die Polizei einen strengen Überwachungsdienst eingerichtet. Trotzdem wurde um 9 Uhr abends auf der sehr belebten Gehstraße Pashcha-Straße unweit des Freiheitsplatzes ein Bombenattentat verübt, wobei der Dolmetscher des deutschen Konsulats Garroso leicht verwundet wurde. Die Behörden mussten von dem Attentat auf dem Freiheitsplatz, wo abends Hunderte von Personen vorübergehen, nach 2 Uhr nachts wurden zwei weitere Bombenanschläge verübt. Die eine Bombe platze in der Nähe des Neubaus der Konfektionsfirma Tirma gegenüber dem Bureau der Gasanstalt, richtete jedoch nur geringen Schaden an; die zweite Bombe explodierte zwischen zwei türkischen Beamten im Viertel Kappan, wodurch nur ein Gemeindebeschreiber verletzt wurde. Vor der rückwärtigen Front der Demetrios-Kirche entdeckten Passanten eine in einem Korb verstekte Höllemaschine. Dieselbe konnte jedoch rechtzeitig entfernt werden. Die Bevölkerung ist sehr erregt.

Vormarsch auf Skutari.

Konstantinopel, 30. September. 2500 Mann unter dem Kommando des früheren Deputierten Essad Pascha sind auf dem Marsche nach Skutari begriffen.

Die Lage auf Samos.

Konstantinopel, 30. September. "Tonin" behauptet zu wissen, daß eine Abteilung französischer Marinesoldaten die türkischen Truppen auf Samos entwaffnet hat.

Türkisch-montenegrinischer Grenz-

übergang. Konstantinopel, 30. September. Der signalisierte Zwischenfall an der montenegrinischen Grenze hat sich am Lim-Flusse ereignet. Die Pforte hat von dem Zwischenfall den Großmächten Mitteilung gemacht.

Der Kampf gegen die Wiener Komenskyschulen.

Wien, 30. September. In der Komenskyschule im III. Bezirk in der Schüttengasse wurde heute vormittag der Unterricht wieder aufgenommen. Bürgermeister Dr. Neumayer hat auf die Nachricht davon, die städtischen Unterricht veranlaßt, nach Ablaufstellung des Sachverhaltes die Schließung der Schule zu verfügen.

Mörder Politik.

Bilbao, 30. September. Zwischen den Royalisten und den Iaimisten kam es zu einem Zusammenstoß, wobei acht Personen durch Revolverschläge getötet wurden. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

Fernbeben.

Triest, 30. September. Um 1.1. Observatory verzeichneten die seismischen Instrumente gestern abends ein Fernbeben, dessen Herdbstand auf 9600 km. geschätzt wird. Beginn um 10 Uhr 5 Min. 40 Sek.; Maximum der wahren Bodenbewegung von 0.23 Min. um 11 Uhr 01 Min.; Ende um 12^{1/2} nachts.

Lugano, 30. September. Die Seismographen des meteorologischen Observatoriums verzeichneten gestern abend ein Erdbeben. Maximalausfall 4 Min. in nordwestlicher Richtung. Beginn 10 Uhr 45 Min. Ende 11 Uhr 20 Min. nachts.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 30. September 1912.

Allgemeine Wetterbeschreibung: Der Luftdruck ist durchwegs gefallen; das Maximum liegt über England, ein Minimum über Westeuropa.

In der Monarchie wechselnde Bewölkung mit Morgennebeln, schwache Winde, etwas wärmer; an der Adria vorwiegend heiter und kalten, klarer. Die See ist im N ruhig, im S gekräuselt. Vorauftägliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: heiter bis leicht wolkig, schwache E-N-E-Winde, etwas wärmer.

Gesamtbewölkung: Gestern 10 Uhr 15 Minuten 20 Geländern. Nachts Beginn eines starken Fernbebens, Maximalausfall 4 Millimeter um 11 Uhr 2 Minuten 14 Geländern. Ende der Bewegung 11 Uhr 26 Minuten nachts. Herdbstand ca. 11.000 Kilometer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 766.5 2 " nachm. 765.5 Temperatur um 7 " morgens + 9° 2 " nachm. + 17.2 Regenabreißschw. für Pola: + 128.7 mm. Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm. 17.1° Ausgegeben um 8 Uhr 10 nachmittags.

Für die Winterabende empfehle ich meinen, aus den besten Familienzeitungen bestehenden

Journal-Lesezirkel

welcher für eine geringe Gebühr bezogen werden kann. Zustellung erfolgt frei ins Haus.

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Baugrund, circa 1400 Quadratmeter, in schöner Lage, zu verkaufen. Anfragen in der Administration.

2. Stock rechts.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Besenghi 38,

2. Stock rechts.

Wohnung 3 Zimmer, Küche, Speis, Bad, Vor-

zimmers, Dienstbotenzimmer, Gas, Wasser,

elektrisches Licht, zu vermieten. Monte Paradiso,

Villa Nest. Auskunft Tabakträger, Via Veterani.

Anständiges Mädchen, hier fremd, sucht per sofort

unter "Louise" an die Administration.

Ein schön möbliertes Zimmer ist sogleich zu ver-

mieten. Via Faro 10, 2. Et. rechts.

Möbliertes Zimmer, mit oder ohne Stoß, zu ver-

mieten. Via Croce 14, 1. Et.

Villa, neu gebaut, mit 6 Zimmern und allem

Komfort, wird billig verkauft. Via Medolino

Nr. 76.

Zu vermieten großes Zimmer und Küche, Wasser,

Gas, Veranda, Dachboden, Wasch-

fläche in neuem Hause. Auskunft Via Croce 9.

Schön möbliertes Zimmer, eventuell mit Kom-

fort, Via Genova 7, 3. Stock links.

Neu möbliertes Zimmer mit separatem Eingang

zu vermieten. Via Croce 52, 2. Stock.

Wohnung in den ex Münz-Villen, 3 Zimmer (Ge-

steine), samt allem Zubehör sofort zu ver-

mieten. Zu bestätigen Via Stazione 9, Tür 8.

Zu vermieten 2 Wohnungen, 3 Zimmer, Kabinett,

eventuell mit Komfort und wunder-

schober Aussicht. Via Lacea 31.

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang

zu vermieten. Via Epifano Nr. 15.

Wohnung 3 Zimmer, Küche, Wasser,

Gas, Badezimmer, zu vermieten. Via Carlo

De Franceschi 44.

Hartwohnung ab 1. November zu vermieten. Drei

Villenwohnung, 3 Zimmer, Vorzimmer, geschlossene

Veranda, Dienstbotenzimmer, komplett eingerichtetes

Bad, Küche nebst Bad, Keller, Waschfläche und Garten.

Gas und elektrisch. Verlängerte Admiralitätsstraße 241.

Besen, Korbwaren- und Seestoffhandel

empfiehlt sich den v. t.

Herrschäften sowie der hohen Garnison zur Über-

nahme aller in diesem Fach einschlägigen Arbeiten.

Seifensieder, Papier- und Wandschreber, Blumentische,

Palmenkübler, Möhlörchen ic. Reparaturen und

Befestigungen werden rasch und genau nach Maß aus-

geführt und berechnet. Ebenfalls geprüft Kabinett.

Albert Schulmeister, Via Ostilia 81.

Baskoher zu verkaufen. Via Petrarca 12, Haush-

meister.

Möbliertes Zimmer mit freiem Gang Via Arena

Nr. 26, ebenerdig, um 28 Mr.

zu vermieten.

Sehr schöne Wohnung, bestehend aus 5

Küche, Keller, Wasserleitung, Gas ic.

Via Spedale 23, zu vermieten. Anfragen dort selbst ebenerdig.

In der Pierdestellbank in Via Napuccio Nr. 4

vis-a-vis Kinematograph

Edison gelangt täglich frisches Fleisch zu Kr. 1.04

per Kilogramm zum Verkauf.

Wohnungen mit Novembertermin zu vermieten. Via

Medolino 60.

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Via

Besenghi 8, ebenerdig.

Für ein kinderloses Paar ist in der Via Lar-

to 3, 3. Stock, eine

Wohnung mit Zimmer und Küche für 16 Kronen

monatlich zu vermieten. Gleichzeitig wird im selben

Hause für einen alleinstehenden Stabsoffizier eine

Wiedereinrichung

für 16 Kronen monatlich gesucht. An-

fragen dagegen 2. Stock rechts.

Rauhe vorzüglichen photographischen Apparat. Preis,

2385

Rauhe vorzüglichen photographischen Apparat. Preis,

2386

Salon und Schlafzimmer um 75 Kronen zu ver-

mieten. Adresse in der

Administration.

P. T.

Ich erlaube mir die P. T. Damen auf die Eröffnung meines erstklassigen **Wiener Damenwäsche-Ateliers** aufmerksam zu machen.

Dasselbst wird Wäsche nur nach Maß angefertigt, und zwar in solidester Ausführung, genau passend und zu billigsten Preisen.

Durch meine langjährige Tätigkeit in erstklassigen Wiener Wäsche-Ateliers bin ich in der Lage jedem Auftrage nachzukommen und die P. T. Damen in jeder Beziehung zufriedenstellen zu können.

Ich lieferne sowohl die einfachste Damenwäsche als auch die feinste Luxuswäsche: Brautaustattungen, Tag- und Nachthemden, Hosen, Miederleibchen, Unterröcke, Kombinationen, Neuglückes, Bett- und Kinderwäsche etc.

Musterstücke nach Wiener und französischem Geschmack liegen zur Ansicht auf.

M. PEKLO

Via S. Michele 8
(hinter dem Mädchenlyzeum).

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Gentilümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 290

**Frühstückstube
Winhofer****PORT'AUREA**

übernimmt Abonnements auf vorzügliche warme Küche.

Stets frisches Lager kalter Speisen.

In- und ausländische Weine.

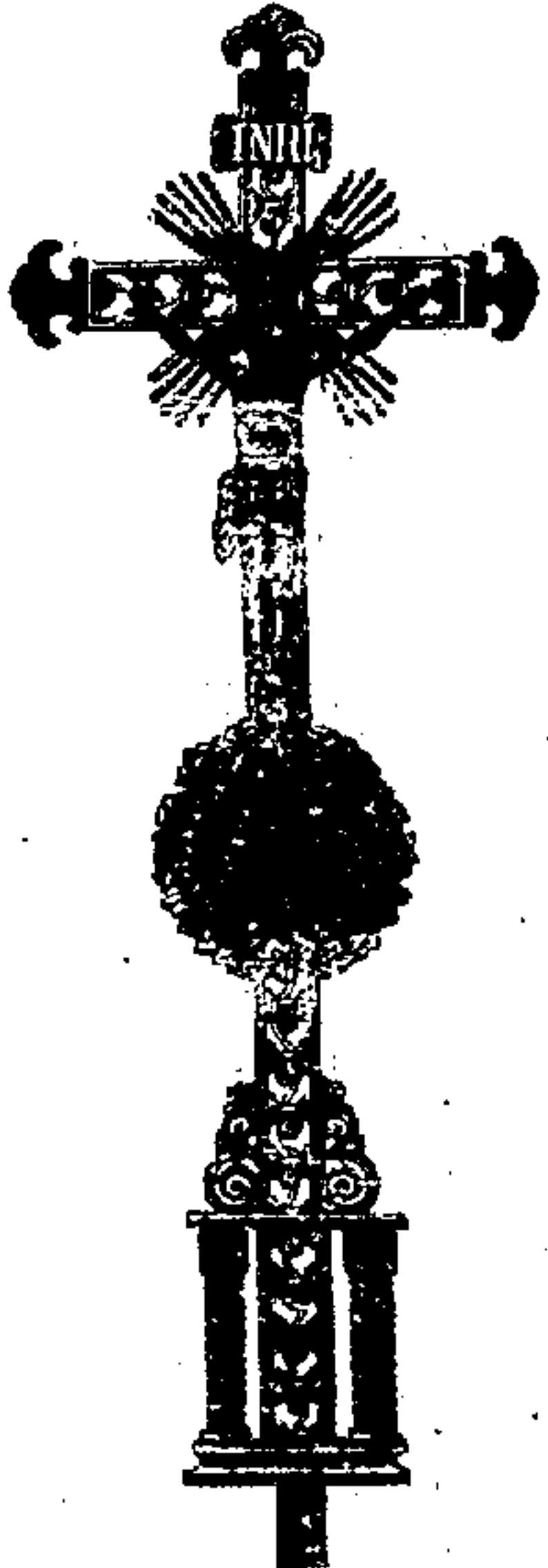
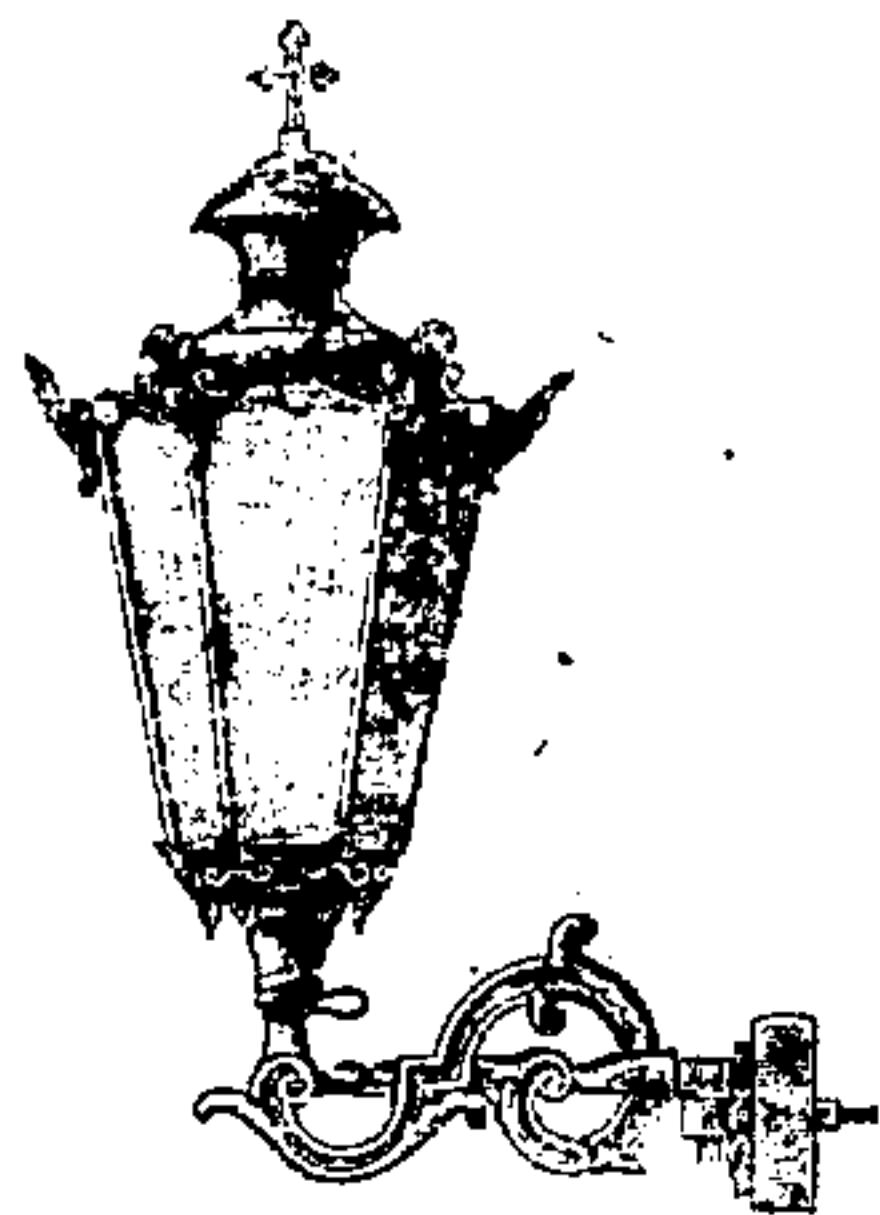
Prima Köbanyer- 435
und Doppelmalzbier.

Sanitätsgeschäft „Histria“

PÖLÁ, Via Sergia Nr. 61.
Richtige Quelle für Bandagen, Gummivaren, Bettdecken, Bruchbinden, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leilstäbchen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate u. Nährzucker, „Sohxlet“ Präparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Vorlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 17

Kautschukstempel

lieftet schnell und billig Jos. Krmpotić, Pola.

Achtung!

Mit echtem Golde staffierte Grabkreuze neuester Modelle mit erhaben gegossenen Inschriften, Christuskörper u. Grablaternen aus Schmiedeeisen erzeugt in großer Auswahl bestens und billigst die renommierte Firma

Joh. Pauletti

POLA

Viazzza Port' Aurea 8

Telephon 192

978

Telephon 192

Gasglühlichtnetze und
Glimmerzylinder zu haben bei

Jos. Krmpotić
Piazza Carli I

Buchdruckerei Buchbinderei Papierhandlung

■ ■ ■
Visit-, Adreß-,
Verlobungs- und
Trauungskarten,
Kautschuk-
stempel,
Siegelmarken in
jeder Art.

Schiffsdrucksorten-
Niederlage.

Jos. Krmpotić
Pola
Piazza Carli 1